



<p>PROTOKOLL der 14. ordentlichen Siedlungsversammlung Weissenstein vom 25.01.2023 18.55 Uhr bis ca. 21.00 Uhr Turnhalle Weissenheim</p>		
<p><u>Tagespräsident</u></p> <p><u>Stimmenzähler</u></p> <p><u>Protokoll</u></p> <p><u>Vertreter des Vorstandes und der Geschäftsstelle</u></p>	<p>Werner Amrein</p> <p>Martin Rügger, Martin Matyer</p> <p>Patrik Eichenberger</p> <p>Ruedi Wachter, Christof Vollenwyder, Hristina Cherkezova und Marianne Schnegg</p>	
<p><u>Traktanden</u></p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüssung und Erläuterung Tombola 2. Wahl Tagespräsidenten, Stimmenzählers und Protokollführers 3. Genehmigung Protokoll der 13. ordentlichen Siedlungsversammlung vom 29.01.2020 4. Digitale Informationsveranstaltung vom 26. Januar 2022 5. Rückblick auf die Aktivitäten im Jahr 2022 6. Informationen zum Pilotprojekt BriDi-Stadthühner 7. Wahlen 2023-2025 / Mutationen in der Siedlungskommission 8. Informationen aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle 9. Verschiedenes und Apéro 	
<p>Traktandum</p>	<p>Wer</p>	<p>Termin</p>
<p>1. Begrüssung und Erläuterung Tombola Werner blickt einleitend auf die für alle schwierige Zeit der Pandemie zurück und ist froh, dass unsere Genossenschaft diese Zeit trotz allem gut überstanden hat. So konnten während der letzten 3 Jahre doch einige Aktivitäten, welche durch die Siedlungskommission oder andere GenossenschaftlerInnen organisiert wurden, in unserer Siedlung durchgeführt werden. Manche mit Einschränkungen und Schutzmassnahmen, wie zum Beispiel das Fest der Kulturen und Generationen und andere wie der Samichlous in angepasster Form. Dieses Jahr kann nun wieder eine ordentliche Siedlungsversammlung am gewohnten Ort durchgeführt werden. Werner dankt an dieser Stelle Matti Vogel, welcher trotz Austritt aus der Siedlungskommission heute erneut das Apéro organisiert hat und die Infrastruktur in der Turnhalle für die heutige Versammlung vorbereitet hat.</p> <p>Die Einladung und die Traktanden für die heutige Versammlung wurden fristgerecht durch Werner in die Briefkästen der Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler gelegt.</p> <p>Ohne anders lautende Voten kann nach diesen Traktanden verfahren werden.</p>		

2. Wahl Tagespräsidenten, Stimmzählers und Protokollführers

Als erstes werden durch Saskia die Versammlungsorgane zur Wahl gestellt. Werner Amrein wird als Tagespräsident, Patrik Eichenberger als Protokollführer und Martin Rügger sowie Martin Mathyer als Stimmzähler ohne Gegenstimmen gewählt.

3. Genehmigung Protokoll der 13. ordentlichen Siedlungsversammlung vom 29.01.2020

Das Protokoll der letzten ordentlichen Siedlungsversammlung vor der Pandemie vom 29.01.2020 muss formal genehmigt werden. Das Protokoll wird stillschweigend ohne Gegenstimmen genehmigt.

4. Digitale Informationsveranstaltung vom 26. Januar 2022

Am 26.01.2022 wurde wegen der Pandemie eine digitale Informationsveranstaltung anstelle einer Siedlungsversammlung durchgeführt. Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet. Es wurde kein Protokoll erstellt. An der Veranstaltung wurden die interessierten GenossenschaftlerInnen über die anstehenden Abstimmungen betreffend:

- Sanierung der MFH am Martiplatz,
- Ersatz der Ölheizungen und dem
- Antrag der IG BriDi-Stadhühner

informiert und Fragen wurden von Vertretern des Vorstandes, der Geschäftsstelle und der IG beantwortet.

Alle drei Geschäfte wurden bei der anschliessenden schriftlichen Abstimmung von den GenossenschaftlerInnen angenommen. Zu den BriDi-Stadhühner wird an der heutigen Versammlung über den Zwischenstand informiert.

5. Rückblick auf die Aktivitäten im Jahr 2022

Werner gibt anhand einiger Fotos einen Rückblick auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr.

OpenAir Kino: Es wurde der Film Nachbarn von Mano Khalil auf einer grossen Leinwand im Pärkli neben dem EBG-Zentrum gezeigt. Zuvor gab es sowohl für die Jugendlichen im Zwischenraum mit «Back to the Future» als auch für die ganz Kleinen im Raum Franz je einen Film zu sehen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Sehr beliebt waren der Food Truck und die Crêpes der Töpferscheibe. Wie bisher beim Fest der Kulturen und Generationen waren für die Unterhaltung der Kinder diverse Spieltische auf dem Platz vor dem EBG-Zentrum aufgestellt.

Die Siedlungskommission hat im letzten Jahr mit dem OpenAir anstelle des Festes der Kulturen und Generationen erfolgreich eine neue Idee ausprobiert. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Werner dankt insbesondere Heidi, Saskia, Ashok, Andreas Frauenfelder (Zwischenraum) und Patrik für die Organisation und tatkräftige Mitarbeit am Anlass.

Die Siedlungskommission hat entschieden dieses Jahr eine 2. Ausführung des OpenAir Kinos durchzuführen. Weitere Infos folgen.

Apfelfest: Auch im letzten Jahr konnte mit Unterstützung von Ueli Güdel vor dem EBG-Zentrum wieder «live» Most gepresst werden. Für das Rahmenprogramm sorgten ausserdem Basteltische und das unter den Kindern sehr beliebte «Fischen» von Süssigkeiten. Selbstverständlich gab's nebst dem frischen Most auch Kafi und Kuchen. Vielen Dank an

<p>Saskia für die Organisation und allen anderen Helfern und Kuchenspendern.</p> <p>Samichlous im Quartier: Letztes Jahr kamen der Samichlous und der Schmutzli wieder zu den Kindern nach Hause und als Neuerung waren die beiden am 6. Dezember auch noch im Wald anzutreffen. Auch dieser Anlass war ein grosser Erfolg. Der Andrang und das Interesse der Kinder waren so gross, dass sich der Samichlous gezwungen sah, den einen oder anderen Tadel jeweils diplomatischer auszudrücken, so dass nicht gleich alle anderen Kinder im Kreis um den Samichlous wussten, was er für eher unangenehme Dinge sagen musste.</p> <p>Die gesamte Siedlungskommission weiss es sehr zu schätzen, dass ihr Präsident und dessen Bruder mit diesem Anlass alle Jahre die Kinderherzen in der Siedlung erfreut.</p> <p>Adventsfenster: Dieses Jahr fand das Apéro zum Adventsfenster der Siedlungskommission am Martiplatz statt. Ein Fenster in der Wohnung von Catherine war festlich gestaltet. Mit Glühwein und Marroni auf dem Feuer konnten sich die Besucher aufwärmen. Bedauerlicherweise war die Anzahl der Adventsfenster im letzten Jahr nicht so gross wie in den vorangegangenen Jahren. Yvette kann sich dies nicht erklären und möchte bei dieser Gelegenheit die Organisation der Adventsfenster nicht mehr weiterführen. Es wird deshalb eine Nachfolge gesucht. Die Siedlungskommission wird sich darum kümmern. Ein grosses Dankeschön geht an Yvette für die Organisation des schönen Brauchs in den letzten Jahren und natürlich an Catherine für die Organisation des Adventsfensters der Siedlungskommission.</p> <p>Gartenflohmarkt: Wegen schlechten Wetters fand im letzten Jahr kein Gartenflohmarkt statt.</p> <p>Patrik mit Infos zum Lastenvelo: Das Lastenvelo wird seit Juni 2021 regelmässig ausgeliehen. Das Velo ist jedoch noch nicht voll ausgelastet. Es hat noch Kapazität für neue Mieter. Hinweis für weitere Interessenten:</p> <p>Das Lastenvelo beim Simplonweg 1 kann nach dem Download der App «carvelo2go» unter «Mein Profil / Abo hinzufügen» mit dem Freischaltcode 8792-1474-4196-1052 freigeschaltet und anschliessend gemietet werden.</p> <p>Ausleihe / Reservation Tische und Bänke: Anfrage und Schlüssel via Werner. Die Ausleihe für private Anlässe ist kostenpflichtig.</p> <p>6. Informationen zum Pilotprojekt BriDi-Stadthühner Als Mitglied der IG BriDi-Stadthühner präsentiert Magdalena Wüst den Zwischenstand zum Pilotprojekt. Die ersten Monate haben gezeigt, dass die Haltung von Hühnern (vor allem in der Vorbereitungsphase) viel Arbeit bedeutet. Ganz zu Beginn hat sich die IG entschieden, die Küken auszubrüten. Von den 10 Eiern sind immerhin 6 Küken geschlüpft. Wir hatten fürs Ausbrüten die Unterstützung durch einen Biobauern, bei dem der Brutapparat, das Gehege und eine Wärmelampe ausgeliehen werden konnten. Die ersten Wochen waren die jungen Küken reihum in den Häusern der IG-Mitglieder. Als die Küken grösser wurden stand der Kauf eines Hühnerstalls an. Die IG wählte einen grossen, schönen Stall für max. 10 Hühner aus und positionierte diesen an der Bahnlinie ganz hinten in den Gärten der Familien Kambundji und Wüst-Tiendrebeogo. Zu Beginn</p>	SiKo	15.11.23
--	------	----------

war die Auslaufläche noch etwas kleiner, diese wurde unterdessen vergrössert und ausserdem wurde eine Abdeckung wegen der Vogelgrippe über dem Auslauf montiert. Nachdem die Küken im Gehege platziert waren, stellte sich heraus, dass unter den 6 Küken schlussendlich 3 Hähne dabei waren. Die Hähne wurden bei zwei Bauern platziert. Dies musste zuerst organisiert werden, deshalb war das Gügge-Geschrei morgens etwas länger zu hören. Wir danken allen Anwohnern für die Geduld. Vom Grünleger-Huhn durfte dann als Lohn die IG das erste Ei einsammeln. Da die Hühner lieber in Gesellschaft leben, hat die IG weitere familienfreundliche und flugfaule Hühner dazu gekauft.

Seither hat sich die Organisation innerhalb der IG inkl. regelmässigem Misten gut eingespielt. Es kamen auch viele Besucher vorbei; u.a. eine Kindergarten-Klasse und von einer Kita.

Weitere BesucherInnen und Interessierte sind gerne in den Gärten der Bridelstrasse 76 & 78 willkommen. Und für Fragen stehen die Familien der IG jederzeit gerne zur Verfügung.

7. Wahlen 2023-2025 / Mutationen in der Siedlungskommission

Brigitte Riesen tritt stillschweigend aus der Siedlungskommission aus. Zur Wiederwahl in die Siedlungskommission stellen sich Werner, Catherine, Heidi, Saskia, Ashok und Patrik. Der Aufruf der Geschäftsstelle für neue Mitglieder der Siedlungskommission war erfolgreich. Schlussendlich stellen sich heute 2 Kandidaten zur Wahl. Es sind dies Jeanne Lutz und Tino Döring. Die beiden Kandidierenden stellen sich dem Plenum vor.

Wiederwahl der Mitglieder der Siedlungskommission:

- Werner wird ohne Gegenstimmen wiedergewählt
- Saskia wird ohne Gegenstimmen wiedergewählt
- Patrik wird ohne Gegenstimmen wiedergewählt
- Catherine wird ohne Gegenstimmen wiedergewählt
- Heidi wird ohne Gegenstimmen wiedergewählt
- Ashok wird ohne Gegenstimmen wiedergewählt

Ersatzwahl für Brigitte:

Gemäss Statuten sind nur 7 Mitglieder für die Siedlungskommission zulässig. Da sich schon zwei Kandidaten für die Nachfolge gemeldet haben, schlägt Werner nach Rücksprache mit dem Vorstand vor, dass das 8. Mitglied als BeisitzerIn ohne Stimmrecht in die Siedlungskommission aufgenommen wird. Die Entschädigung gemäss Statuten würde auch dem 8. Mitglied zugestanden.

Gemäss dem Vorschlag von Eugen Gäumann werden beide Kandidierenden ohne Gegenstimmen in die Siedlungskommission gewählt und machen untereinander aus, wer als BeisitzerIn mit / ohne Stimmrecht Einsitz nehmen wird.

Herzliche Gratulation an Jeanne und Tino zur Wahl in die Siedlungskommission.

8. Informationen aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle

Anhand der Präsentation folgen nun die Infos aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle.

Christof Vollenwyder mit Infos zum Bauprojekt am Martiplatz: Die Sanierung des Süders ist auf Kurs. Die Fertigstellung wird termingerecht erfolgen. Die Bausubstanz entsprach nicht immer den Plangrundlagen, deshalb wurden unterdessen in den anderen drei Häusern Massnahmen gemacht.

Parallel zur Sanierung laufen Untersuchungen für eine Fassadendämmung, welche möglichst als Projektänderung noch bei den weiteren Häusern umgesetzt würde. Die Fensterläden sind momentan noch weiss, weil erst die Grundierung aufgetragen wurde.

Christof Vollenwyder mit Infos zum Ersatz der Ölheizungen: Nach der Sistierung des Nahwärmeverbundes mit Gasheizzentrale folgt nun eine Wiedererwägung der Massnahmen aus der Studie der Fachhochschule. In einem ersten Schritt wurde die Machbarkeit einer Holzsnitzel-Heizzentrale erneut geprüft. Dies hat ergeben, dass eine solche Heizzentrale in den Gräten zwischen Bridelstrasse und Bahnlinie grundsätzlich machbar wäre. Doch aufgrund der Grösse der Anlage, des hohen Kamins, des grossen Silos und der häufigen Anlieferung der Holzsnitzel mit LKWs wurde diese Lösung vom Vorstand als nicht quartierverträglich eingestuft und deshalb verworfen. Die Variante mit dezentrale Wärmepumpe wird stattdessen nun weiterverfolgt. Voraussetzung für diese Lösung ist eine Ertüchtigung der Gebäudehülle. Dazu soll nebst der Fassadendämmung der MFH am Martiplatz ein Pilotprojekt inkl. Ertüchtigung der Fassade am Brünigweg 22 durchgeführt werden.

Ein Anschluss ans Fernwärmenetz ist keine Option mehr, weil der Realisierungstermin seitens EWB zurzeit nicht absehbar ist und die Kapazität der aktuellen Energiezentrale im Forsthaus nicht für einen Anschluss unseres Quartiers ausreichen würde. Die EWB strebt in erster Priorität einen Anschluss der dicht besiedelten Quartiere im Westen (Betlehem, Bümpliz/Stöckacker, Kleefeld und Holligen) und im Osten (Länggass-Neufeld) an – vgl. www.ausbau-fernwaerme.be. Für einen Anschluss weiterer Quartiere bräuchte es eine zusätzliche Energiezentrale mit einer Erweiterung des Wärmeversorgungsnetzes zu einem Ring. Dies liegt in einem Zeithorizont über das Jahr 2040 hinaus.

Zur Frage aus dem Plenum betreffend die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der MFH am Martiplatz: Gemäss Einschätzung von Christof sind diese nicht wirtschaftlich, da die verfügbare Fläche auf den Dächern zu klein bzw. mit den Lukarnen zu verwinkelt sind. Ausserdem führen die Lukarnen auf den Dächern mit ihrer Beschattung zu Effizienzverlusten. Als effizientere Alternative bietet sich die Beteiligung an einer grossflächigen Photovoltaik-Anlage an, wie dies bereits beim Projekt Nahwärmeverbund vorgesehen war. Die soeben gestartete Portfoliostudie zur Dekarbonisierung der EBG Bern behandelt jedoch auch die Frage, wo und wie Photovoltaik-Anlagen effizient zur Stromversorgung genutzt werden können.

Zur Frage aus dem Plenum betreffend die Lärmemissionen von Wärmepumpen: Ziel ist es überall dort, wo es möglich ist, Wärmepumpen mit

<p>Erdsonden einzubauen. Diese haben gegenüber den im Freien aufgestellten Luft-Wasser-Wärmepumpen keine nennenswerten Lärmemissionen.</p> <p>Zum Umfang der Ertüchtigung der Gebäudehülle: Neue Fenster gemäss Auflage der Denkmalpflege sowie die Portfoliostudie zur Dekarbonisierung und das Pilotprojekt am Brünigweg 22 sollen zeigen, welche Massnahmen sinnvoll und zweckmässig sind. Zeithorizont für die Realisierung = mit Etappierung über Jahre mit dem Ziel der Fertigstellung bis spätestens Ende 2032 gemäss der genehmigten Statutenänderung. In der Zwischenzeit werden defekte Ölbrenner repariert bzw. ersetzt.</p> <p>Zur Frage aus dem Plenum betreffend die Nutzung der versiegelten Flächen im Quartier: Eine Entsiegelung der öffentlichen Flächen war nicht Teil des Projektes Nahwärmeverbund.</p> <p>Zur Frage zu den Containern / Entsorgung im Quartier: Aktuell hat der Vorstand oder die Geschäftsstelle keine weiteren Infos zur Umsetzung der geplanten Abfalltrennung. Sobald es Neuigkeiten gibt, wird die Geschäftsstelle mittels Mail die GenossenschaftlerInnen informieren.</p> <p>Marianne Schnegg mit Infos zu unseren Gärten: Insgesamt wurden im letzten Herbst 1'900 kg Äpfel an drei Tagen für die Mosterei gesammelt. Daraus wurden 965 Liter Most gepresst. Das war wegen des trockenen Sommers eher wenig im Vergleich zu anderen Jahren. Ausserdem wurde im 2022 13 junge Bäume gepflanzt. An dieser Stelle der Hinweis, dass die jungen Bäume im ersten Jahr gut gewässert werden müssen.</p> <p>Am letzten Montag wurde in der Bridelstrasse mit dem Winterschnitt (alle 2 Jahre) gestartet. Die geschnittenen Äste, wenn möglich bündeln und für den Häckseltag am 27. März 2023 bereitlegen, weitere Infos folgen.</p> <p>Marianne hat sich zum Ziel gesetzt, dass in Zukunft das Wasser von unseren Dächern in der Siedlung besser genutzt wird. Abklärungen mit der Denkmalpflege bzgl. möglicher Behälter laufen. Der Abzweiger im Fallrohr muss unbedingt von einem Fachmann eingebaut werden. Die Kostenträgerschaft wird momentan noch geklärt, weitere Infos folgen.</p> <p>Marianne schlägt vor, dass überschüssiges Obst oder Früchte in der Siedlung besser genutzt wird, ganz nach dem Vorbild von Ruth Vetter, die ihre Äpfel jeweils fürs Mosten der Allgemeinheit zur Verfügung stellt. Es wäre schön, wenn in der Siedlung eine Plattform entstehen würde, welche das Teilen von Obst und Früchten ermöglicht.</p> <p>Generell müssen die Gärten nicht aufgeräumt sein, sondern sollten belebt werden und nicht vernachlässigt werden. Sollte es dem einen oder der anderen zu viel sein, kann man sich einen Gärtner fürs «Grobe» besorgen. Marianne zeigt anhand von Beispielen, worauf bei der Pflege der Gärten geachtet werden soll. Aus dem Plenum folgt ein Hinweis zur Bekämpfung von invasiven Neophyten.</p> <p>Marianne berichtet über bisher gute Erfahrungen bei der Anwendung des Gartenhandbuchs. Das Handbuch findet man weiterhin auf der EBG-Homepage zum Download. InteressentInnen für einen «Pflanzenblätzer» können sich bei Marianne oder auf der Geschäftsstelle melden.</p>	<p>EBG</p>	<p>-</p>
--	------------	----------

<p>Nachtrag von Ruedi Wachter zur Dekarbonisierung: Im Fellergut besteht die Chance, dass die Liegenschaft ans Fernwärmenetz der EWB angeschlossen wird.</p> <p>Ruedi Wachter mit Infos zum Neubau Längsbau Brünnen: Das Baugesuch wurde Ende 2022 eingereicht. Es werden Sondierbohrungen für Wärmepumpen mit Erdwärmesonden durchgeführt. Die bisherige vertragliche Pflicht eines Anschlusses der Liegenschaft ans Gasnetz der EWB wurde von der Stadt als Baurechtgeberin unterdessen zurückgenommen.</p> <p>Ruedi Wachter mit Infos zum Neubau Holliger O1: Es entsteht ein nachhaltiger Holzbau inkl. Photovoltaik-Anlage an der Fassade und auf dem Dach. Jeweils drei Etagen sollen eine Nachbarschaft innerhalb des Hochhauses bilden. Mit offenen Treppenhäusern, Gemeinschaftsräumen und Waschküchen auf jeder dritten Etage soll das Zusammenleben gefördert werden.</p> <p>Christof Vollenwyder mit Infos zur Portfoliostudie Dekarbonisierung: Die Studie wurde heute als Umsetzung der genehmigten Statutenänderung gestartet. 5 Büros wurden angefragt; 4 Angebote sind eingegangen. Das beste Angebot kam vom Büro Energie³ aus Bern – vgl. https://energie3.ch/. In der Studie wird die bewährte Methode GEAK plus angewendet. Die Studie wird mit Förderbeträgen der Stadt Bern und den Kantone BE und SO unterstützt. Für jede Siedlung werden Sanierungsvarianten inkl. Kosten erarbeitet. Der grösste Brocken bleibt die Sanierung der Siedlung Weissenstein. Die Resultate der Studie sollen bis Mitte 2023 vorliegen.</p> <p>Ruedi Wachter mit Infos zur MiniEBG App: Ziel der App ist die digitale Vernetzung und Austausch unter den GenossenschaftlerInnen. Die Wahl fiel dank dem Vorschlag aus der SiKo Rossfeld auf die App Flink aus dem Umfeld anderer Wohnbaugenossenschaften. Die Kosten der App belaufen sich auf ca. CHF 10'000 bis 15'000. Jeder und jede, die Nutzer der App sein möchte, kann sich in der aufgelegten Liste eintragen oder sich Tanja Buntschu melden.</p> <p>Hristina Cherkezova mit Infos zur Stelle für Kultur und Soziales: Wichtiger Grundsatz aus Sicht von Hristina = nachhaltige Nachbarschaft entsteht nur dort, wo sie von den Genossenschaftlern ausgeht. Hristina stellt ihre Aufgaben anhand der Präsentation vor.</p> <p>Momentan liegt ihr Fokus auf der Optimierung der Prozesse und Anpassungen im EBG-Zentrum (insbesondere das Untergeschoss), beim regelmässigen Einholen der Meinungen in den Siedlungen und der Aktivierung des freiwilligen Engagements bei den GenossenschaftlerInnen.</p> <p>Ein spezieller Dank geht an das Team von «Kafi am Mittwoch» für die Unterstützung beim Organisieren eines ersten Kafi-Anlasses im Schwabgut.</p> <p>Hristina steht den GenossenschaftlerInnen gerne für jegliche Anliegen zur Verfügung.</p>		
--	--	--

9. Verschiedenes und Apéro

Vor dem Apéro gibt es noch folgende Wortmeldungen:

Walter Hubschmid zum Thema Baum: Bei der Friedenskirche wurde letztes Jahr als Dank ein Baum gepflanzt. Da kam die Idee auf, dass ein Apfelbaum nicht allein aufwachsen darf und deshalb soll in der Siedlung ein zweiter Apfelbaum als Dank gepflanzt werden. Die Pflanzung durch Kinder aus der Siedlung erfolgt am **17. März 2023 um 17.15 Uhr**. Der genaue Standort und die Apfelsorte müssen noch bestimmt werden. Die Pfarrerin der Friedenskirche wird auch anwesend sein. Im Anschluss soll ein «Volksfest» inkl. Most und Apfelkuchen stattfinden. Alle GenossenschaftlerInnen sind herzlich eingeladen.

Martin Rügger zu den Farbtrennsäcken: Gemäss einem Gespräch mit Barbara Beyeler und einem Brief der EBG an die Stadt ist das System mit den Farbtrennsäcken in unserer Siedlung nicht realisierbar.

Martin Rügger zu den Begegnungszone Weissenstein: Im Quartier werden insgesamt 30 Parkplätze verschwinden. Aufgrund der Elektro-Abfallfahrzeuge der Stadt werden allenfalls noch mehr Parkplätze verschwinden. Martin empfiehlt den GenossenschaftlerInnen, die absehbare Abstimmung zur Erhöhung der Parkkartengebühr (blaue Zone) abzulehnen.

Beat Wenger informiert, dass der diesjährig **Raclette-Plausch am 6. Mai 2023** stattfindet.

Eugen Gäumann informiert, dass der diesjährige **Gartenflohmarkt am 2. September 2023** stattfindet.

Infomaterial zum Projekt Madame Frigo liegt auf. Es werden UnterstützerInnen gesucht, bitte bei Hristina melden.

Die Ziehung der Tombola erfolgt mit der Unterstützung des «Glücksprinzen» Matteo Eichenberger. Alle glücklichen GewinnerInnen freuen sich über die von Werner organisierten Preise.

Danach folgt die Schliessung der Siedlungsversammlung und die Einladung zum anschliessenden Apéro.

Der Protokollführer:
Gez. Patrik Eichenberger

Beilagen:
Präsentation